

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 190.

Sonnabend, den 9. Juli.

1842.

Bemerkung und Vorschlag.

So sehr die hiesige Gasbeleuchtung alle Anerkennung verdient, und sich derselben in der That bei Einheimischen und Fremden erfreut, um so unangenehmer muß das fast gänzliche Unterbleiben derselben während der Sommermonate empfunden werden; eine Einrichtung, die wahrscheinlich in Folge des entstandenen Mehraufwandes und um denselben zu verringern, beliebt worden ist. Wenn auch die Nächte in jehiger Zeit in der Regel nicht so dunkel werden, als während der kürzeren Tage, so herrscht doch nach zehn Uhr in den engeren Gassen und bei trübem Himmel allenthalben eine solche Finsterniß, daß der davon Betroffene die Zeit der Laternen zurückwünschen möchte. Bei üblem Wetter, während oder kurz nach einem Regen sind dann die schlecht oder nicht gepflasterten Straßen und Plätze, so wie die Promenaden, welche zum Theil jetzt, unvermeidliche Verbindungswege geworden sind, kaum zu passiren. Die Rücksicht auf die öffentliche Sicherheit wagt Schreiber dieses kaum zu berühren, dieselbe höherem Ermessen anheim gebend.

Sollte es nun wohl mit den Finanzen der Gasbeleuchtungsanstalt nicht zu vereinigen sein, bei eingetretener Dunkelheit den Theil der Laternen, welcher zur nothdürftigen Beleuchtung durchaus erforderlich, anzuzünden, was während der kurzen Dauer der Nacht schwerlich einen sehr bedeutenden Aufwand verursachen dürfte?

Der Schornsteinfeger.

Erzählung nach einer wahren Begebenheit aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts.

(Fortsetzung.)

Nachdem man alles Merkwürdige genugsam in Augenschein genommen hatte, trat die Gesellschaft in sehr heiterer Stimmung den Rückweg an. Riekchen kam nach dem schönen, in lebensvoller Heiterkeit durchlebten Tage, und von den mancherlei Eindrücken, die ihre Seele erhalten hatte, ganz erregt nach Hause. Mit der Freude, welche noch in ihr nachklang, erzählte sie dem Vater mit munterer Redseligkeit von dem Gesehenen und Gehörten. Er führte sie in sein Münzcabinet, zeigte ihr auf das Geschichtliche des Münsters Bezug habende Münzen, und zum ersten Mal nahm Riekchen einiges Interesse an seinen Medaillen, was ihn ungemein freute. Jungfer Salme bemerkte ebenfalls eine vortheilhafte Aenderung an Riekchen und äußerte gegen Lamb: „Ich habe das schon oft gesagt, Herr Rathsherr, das Kind muß mehr unter die Leute, sie bleibt sonst gar zu blöde und furchtsam, und lernt sich

nicht in die Welt finden; daher hatte sie auch nie recht Sinn für Ihr schönes Münzcabinet.“

Der Jungfer Salme war die strenge Eingezogenheit, in welcher Riekchen von dem Vater gehalten wurde, oft sehr lästig und unangenehm; vergebens hatte sie mehrmals versucht, ihn davon abzubringen, und da er zuweilen bedauernd geäußert hatte, daß seine schönen Münzen gar keine Aufmerksamkeit bei Riekchen erregten, schob nun Jungfer Salme dies auch auf ihre einsame Lebensweise, indem sie, Lamb bei seiner schwachen Seite fassend, eine Milderung seiner Strenge dadurch zu bewirken hoffte. Da jedoch Lamb selbst eine vortheilhafte Einwirkung auf Riekchens Sinn bemerkt hatte, ließ er es von nun an geschehen, daß sie öfters zu Kunzens Familie kam, mit welcher er selbst so befreundet lebte, als sein ungeselliger Sinn es zuließ. Als ein so liebenswürdiges Mädchen sah man Riekchen sehr gern dort, und bald wurde auch ohne sie kein Spaziergang mehr unternommen und kein Vergnügen mehr veranstaltet. Gerold fand sich auch meist dabei ein; er sah das reizende Kind nun öfter, das sich in reizender Lebensfülle immer anmuthiger entfaltete, und konnte sich des tiefsten unauslöschlichsten Eindruckes nicht erwehren, den er im Anfang mit heißem Schmerze zu bekämpfen strebte. Erst als er wahrzunehmen glaubte, daß Riekchen ähnliche Gefühle für ihn hege, dämmerte mit den süßesten Ahnungen die Hoffnung eines möglichen Glückes in seiner Seele auf. Der noch übrige Theil des Sommers verflog ihnen in einem nicht zu beschreibenden Glücke, in einem Reichthume heiterer Lebensstunden und geselliger Freuden. Der belebte Umgang in Kunzens Hause, die Ausflüge, welche sie mit dessen Familie in die umliegende Gegend machten, Alles war mit denkwürdigen, dem Herzen unvergeßlichen Ereignissen bezeichnet, welche ihnen diese Tage zu den köstlichsten ihres Lebens machten. Der Herbst nahte, mit ihm die Weinlese, welche in jener Gegend so viel Freude verbreitet. Sie fuhren mit Kunzens Töchtern und mehrer Gesellschaft zu einem begüterten Landmann einige Meilen weit aufs Land hinaus, das in der segensreichen Fülle seiner bald durchsichtig schimmernden, bald im schönsten Dunkelblau prangenden Trauben im herrlichsten Herbstschmuck erschien. Hier halfen sie den frohen Winzern und Winzerinnen die Trauben schneiden, sahen den Wein keltern, und erquickten sich an dem süßen schäumenden Moste. Musik und Tanz folgte des Abends auf die frohliche Arbeit; Scherz und Muthwille belebte die Jugend zu frohen Spielen, zu mancher unschuldigen Neckerei. Riekchen und die andern Stadtmädchen banden ihre Böpfe los, ließen sie, nach Art der Bäuerinnen dor-

tiger Gegend, lang hernieder hängen, und mischten sich mit großen Scheibenhüten unter die Landmädchen, worin die Schönste nicht minder schön und Kielchen überaus reizend erschien. So gingen mehre Tage in einem Laumel der Freude hin, durch Tanz, Musik und Gesang verschönt, durch Scherz, Wein und Liebe belebt. Singend, mit Weinlaub umkränzt, und mit Körben voll der schönsten Muskateller Trauben, zum Geschenk für die Eltern, kam man mit dem anbrechenden Abend in die Stadt zurück, und blieb in der frohen Stimmung, in der man war, den Abend bei Rung beisammen. Ein Schattenspiel-Mann ging mit seinem gewöhnlichen Ausrufe: „Schön Schattenspiel an der Wand, schöne Laterna magica!“ unter den Fenstern vorüber. Einige der jungen Leute riefen ihn herein, seine Bilder zu zeigen. Ein großes weißes Tuch ward schnell an der Tapete befestigt, die Lichter wurden ausgelöscht, und nur das kurze Stück Licht in der Zauberlaterne verbreitete einen milden Dämmerchein im Zimmer. Kielchen stand neben Gerold, sinnend und in Gedanken verloren, mehr mit den schönen Lebensbildern beschäftigt, die seit Kurzem ihrem Gemüth vorübergezogen waren, als mit den bunten Bildern an der Wand, und nicht auf die Worte des Mannes achtend, der seine Bilder mit lauter freischender Stimme erklärte; denn Gerold hatte ihre Hand gefaßt und drückte sie leise. Noch war kein Wort der Erklärung zwischen ihnen gewechselt, und wenn auch Eines in dem Andern sich errieth, so war ihr Verhältnis bis jetzt noch, ohne die süße Vertraulichkeit und Gewißheit erklärter Liebe, seinem Aeußern nach, ganz in den Schranken gewöhnlicher Höflichkeit. Es war das erste Mal, daß Gerold sich diese Freiheit nahm und Kielchens Hand so zärtlich gefaßt hielt. In diesem Augenblicke erlosch durch ein Versehen des Schattenspielers das Licht in der Zauberlaterne, und die Gesellschaft befand sich plötzlich im Stockfinstern. Gerold schlang seinen Arm um Kielchen,

sie ließ es geschehen und schmiegte sich an ihn; er hielt sie innig umfaßt, und immer ruhiger werdend drückte er heiße Küsse auf ihren Mund, welche sie im Dunkel, von der lauten Gesellschaft, die nach Licht rief, umgeben, in schwachem Widerstreben stumm erwiderte. Nur kurz war die Dauer dieses Momentes, in welchem sie sich in Seligkeit umschlungen hielten, in welchem ohne Worte die bündigste Erklärung gegenseitiger Liebe ausgesprochen wurde. Es ward wieder Licht gebracht; die Liebenden ließen sich los und standen still und gehalten neben einander, im Innern von seliger Lust überwältigt. Von diesem Augenblicke nahm ihr Verhältnis eine andere Gestalt an; sie besprachen sich über ihre gegenseitige Lage, ihre Wünsche und Hoffnungen, und konnten sich nicht verhehlen, daß ihnen in Lambs Denkungsart Schwierigkeiten mancher Art entgegenstanden. Es war nicht zu hoffen, daß Lamb, ein Gelehrter, von reicher und vornehmer Familie, dabei ein stolzer und eigensinniger Mann, seine einzige Tochter einem Handwerker geben würde, der nichts als seinen Erwerb besaß. Wenn auch dieser Handwerker sich durch eine über seinen Stand ihn erhebende Bildung auszeichnete, so stellte ihn diese im äußern Leben, in den Augen der Menge, darum nicht höher. Doch Gerold und Kielchen fühlten in sich so viel Muth und Kraft der Liebe, daß sie hofften, einst glücklich zum Ziele zu gelangen. Sie gaben sich gegenseitig das Versprechen, nie von einander zu lassen, und lebten in dem Glück und den Freuden der Gegenwart, ohne sich vorerst um die Zukunft bange werden zu lassen. Kielchen hatte Jungfer Salme, der Wärterin ihrer Kindheit, von welcher sie stets Liebe und zärtlichen Antheil erfahren hatte, ihr Geheimniß vertraut, und so bedenklieh sie sich auch darüber äußerte, war sie doch stets geneigt, den Liebenden beizustehen; sie war Gerold sehr gewogen und leistete ihm allen möglichen Vorschub. So verging der größte Theil des Winters. (Beschluß folgt.)

Redacteur: **Dr. Gretschel.**

Am 7. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Großmann,
	Mittag	12 Uhr	= D. Meißner,
	Besp.	12 Uhr	= Cand. Tschoppe;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Rüdcl,
	Besp.	12 Uhr	= Cand. Heinold;
in der Neufirche:	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
	Besp.	12 Uhr	= M. Rüdcler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Raumann,
	Besp.	2 Uhr	= M. Wille;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
	Besp.	2 Uhr	= Semin. Hader;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hämjel,
	Besp.	12 Uhr	Betstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Fr. Cand. Rabrig;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= M. Vogel;
Katechese i. d. Arbeitsschule:		9 Uhr	= Gräbner;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	= Pastor Blas;
kathol Gottesdienst:	Früh	10 Uhr	= P. Retzsch.
	Montag		Fr. M. Zempel.
	Dienstag		= M. Schneider.
Am 7 Uhr.	Mittwoch		= M. Friebe.
	Donnerstag		= Cand. Tschoppe.
	Freitag		= D. Fischer.

Wöchner:

Herr D. Rüdcl und Herr D. Siegel.

Notette.

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche:
„Wenn ich o Schöpfer deine Macht“, v. F. Gradeland.
„Danket dem Herrn“, von Doles.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
Credo, von Cherubini.

Morgen früh in der Kirche zu St. Pauli:
„Wo dort Unendlicher ic.“, von Franz Dttv.

Liste der Getrauten.

Vom 1. bis mit 7. Juli.

- a) Thomaskirche:
- 1) J. C. Peters, Hausbesitzer in Volkmarisdorf u. Markthelfer hier, mit
Igr. J. E. R. Paskke, Dekonomens aus Jena hinterlassener Tochter.
 - 2) Hr. F. E. Kleemann, Bürger u. Btualienhdlr., mit
Igr. J. E. Schwarze, Einwohnens in Connewitz Tochter.
 - 3) Meister E. Rörting, Schneider in Kapau, mit
E. R. Stephan, Einwohnens hinterl. Tochter.
 - 4) J. G. Kabisch, Kofferträger bei der Magdeburger Eisenbahn, mit
J. E. Kröhmer, Schmiedemeisters in Görnitz hinterlassener Tochter.
 - 5) E. F. A. Birkner, Markthelfer, mit
Igr. M. E. Franke, Bäckerstr. in Torgau Tochter.

6) F.
7) F.
b)
1) F.
2) F.
3) F.
c)
d)
a)
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7-8
b)
1)
2)
3)
4)
5)
Amat
Aug
Berli
Bren
à
Bren
Fran
Ham
Lon
Par
Wie
Aug
à
Pre
Ra
ten

- 6) F. W. Arnold, Maurergeselle, mit E. F. A. Gimpel, Wollarbeiters hinterl. Tochter.
- 7) Hr. E. F. Block, k. s. Grenzaufseher in Hammer-Unterswiesenthal, mit Jgfr. B. Schreiber aus Sonnwalde.
- b) Nicolailirche:
 - 1) Hr. S. L. P. Surhoff, Kaufmann, mit Jgfr. A. E. Riesberg, Bürgers, Wollensfels u. Hausbesitzer Tochter.
 - 2) Hr. D. E. Brenner, Bürger u. Schneidermeister, mit Jgfr. E. C. Kulemann, Friseurs hinterl. Tochter.
 - 3) F. A. G. Kieling, Schneidergeselle, mit Jgfr. E. L. Melis aus Altenburg vor Rersburg.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.
- d) Katholische Kirche: Vacat.

- 6) Hr. J. E. Lorenz, Bürgers u. Schuhmachermeisters Tochter.
- 7) Hr. E. Voigts, Bürgers und Kramers Tochter.
- 8) Hr. D. E. G. A. Bror, Advocatens u. Rotars, auch Bürgers und Hausbesitzers Sohn.
- 9) Hr. J. G. F. Hoyer, Thorschreiber-Assistentens Sohn.
- 10) Hr. J. E. Strigels, Handlungsdieners Sohn.
- 11) Hr. H. A. L. Hoffmanns, Schriftsetzers Tochter.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.
- d) Katholische Kirche: Vacat.

Notice.

On Sunday next July 10. Divine Service will be performed in the English language at half past three o'clock p. m. in the Reformed Church by the Rev^d. P. Fjellstedt.

Liste der Getauften.
Vom 1. bis mit 7. Juli.

- a) Thomaskirche:
 - 1) Hr. E. A. Dreßlers, Bürgers u. Kaufmanns Sohn.
 - 2) Hr. E. A. W. Thomas, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
 - 3) Hr. F. A. M. Ulrichs, Bürgers und Schneidermstr. Sohn.
 - 4) E. J. Einkenels, Meublespolirers Sohn.
 - 5) E. Thümlers, Handarbeiters Sohn.
 - 6) F. W. Krauses, Bohnbedientens Tochter.
- 7-8) 2 unehel. Mädchen.
- b) Nicolailirche:
 - 1) Hr. A. H. Liebeskinds, Buchhändlers Tochter.
 - 2) Hr. E. Kirchners, k. s. Thor-Controleurs Tochter.
 - 3) E. A. Schilds, Zimmergefellens Tochter.
 - 4) Hr. J. W. Friedrichs, Regierungs-Secretairs Tochter.
 - 5) Hr. F. H. Bernhardtts, Juweliers u. Goldarbeiters hinterl. Tochter, Posthuma.

Getreidepreise

vom 3. bis mit 9. Juli.

Weizen	5	Thlr.	5	Rgr.	—	Pf.	bis	5	Thlr.	20	Rgr.	—	Pf.
Korn	2	15	—	—	—	—	3	5	—	—	—	—	—
Gerste	1	25	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Hafer	1	25	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	25	—	—	—	—	—	27	5	—	—	—	—
Erbsen	2	25	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Heu	—	25	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—
Stroh	3	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—
Butter	—	10	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	7	Thlr.	5	Rgr.	—	Pf.	bis	8	Thlr.	5	Rgr.	—	Pf.
Birkenholz	5	15	—	—	—	—	6	15	—	—	—	—	—
Eichenholz	5	15	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—
Ellernholz	5	2	5	—	—	—	5	20	—	—	—	—	—
Kiefernholz	4	—	—	—	—	—	5	10	—	—	—	—	—
Korb Kohlen	2	20	—	—	—	—	2	25	—	—	—	—	—
Schiff. Kalk	—	17	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—

Börse in Leipzig, am 8. Juli 1842.
Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 140½	—	And. anal. Ld'or à 5 [⁄] nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	9½*)	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine à 3 [⁄] im 20fl. F. } v. 1000 u. 500 [⁄] kleinere . . .	—	100
Angaburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102½	—	Holländ. Ducat. à 3 [⁄] . . . do.	—	5½†)	Leipziger Stadt-Obligationen à 3 [⁄] im 14 [⁄] F. } v. 1000 u. 500 [⁄] kleinere . . .	100½	—
Berlin pr. 100 [⁄] Pr. Cr.	k. S. 99½	—	Breslauer do. do. à 5½ As. do.	—	5½†)	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-Obligationen à 3½ [⁄] pr. 100 [⁄]	—	106½
Bremen pr. 100 [⁄] Ld'or à 5 [⁄]	k. S. —	110	Passir. do. do. à 65 As. do.	—	5	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 [⁄] in Pr. Cour. . . pr. 100 [⁄]	—	104½
Breslau pr. 100 [⁄] Pr. Cr.	k. S. 99½	—	Conv.-Species und Gulden do. idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	4½	K. K. Oestr. Met. à 5 [⁄] pr. 150 fl. C. do. do. à 4 [⁄] . . . do. do. do. do. à 3 [⁄] . . . do. do.	113½	104½
Frankf. a. M. pr. 100 [⁄] W. G.	k. S. —	102½	Gold pr. Mark ein Cöln. do. Silber . . . do. do. do.	—	—	Laufende Zinsen à 103 [⁄] im 14 [⁄] F. Foss.	—	80½
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	150½	Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.		—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl. laufende Zinsen, o. D. à 103 [⁄]	1140	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt. 6. 21½	—	K. Sächs. St.-Cred.-Cass.-Scheine à 3 [⁄] im 14 [⁄] F. { v. 1000 u. 500 [⁄] kleinere . . .	—	100½	Leipziger Bank-Actien à 250 [⁄] excl. Zinsen . . . pr. 100 [⁄]	113½	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 80½	—	K. Sächs. Comm.-Cr.-C.-Scheine à 2 [⁄] im 20fl. F. v. 500, 200 u. 50 [⁄]	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 [⁄] excl. Zinsen pr. 100 [⁄]	—	105½
Wien pr. 150fl. Conv. 20Kr.	k. S. 104	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ [⁄] im 14 [⁄] F. { v. 1000 u. 500 [⁄] kleinere . . .	—	103½	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 [⁄] excl. Zinsen . . . pr. 100 [⁄]	—	98½
Augustd'or à 5 [⁄] à 3 [⁄] Mk. Br. u. à 21 K. 8 G. . . auf 100	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 8 Pf. †) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 6 Pf.		—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien incl. Div.-Sch. à 100 [⁄] pr. 100 [⁄]	—	118
Preuss. Frd'or à 5 [⁄] idem . . do.	—	—						

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte sollen nächstkommenden 15. Juli d. J., Nachmittags von 3 Uhr an, verschiedene Mobilien und Effecten, wovon das Verzeichniß in dem Kreis-Amts-Local am

gewöhnlichen Orte ausgehangen ist, an die Meistbietenden gegen sofortige, in Münzsorten nach dem Bierzehnthalerfusse zu leistende Zahlung versteigert werden, was andurch bekannt gemacht wird.

Kreisamt Leipzig, am 7. Juli 1842.

Ferdinand August Kunad.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am 25. vorigen Monats aus einem auf der Dresdner Straße allhier gelegenen Hause entwendet worden:

ein Tisch Tuch für 12 Personen, von feinem, schief carrirtem
Zwillich **C. B.**

14
12

gezeichnet, so wie

zwei Servietten, von demselben Stoffe, und in gleicher Weise gezeichnet.

Wir fordern daher Jedermann, der über das Abhandkommen oder den dormaligen Besitzer dieser Gegenstände einigen Nachweis zu geben im Stande ist, hierdurch auf, darüber sofort bei uns Anzeige zu machen, und warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der fraglichen Effecten.

Leipzig, den 4. Juli 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Drescher.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 10. Juli, zum dritten Male: Einen Jux will er sich machen, Posse mit Gesang von Nestroy, Musik von A. Müller.

Subhastation.

Von den unterzeichneten Gerichten soll das den nachgelassenen Erben Johann Gottfried Heynholds, gewesenen Maurergesellens und Einwohners allhier, gehörige, hieselbst unter Nr. 46/49 des Brandkatasters, worin es mit 81 1/2 Thlr. eingetragen, gelegene, von den hiesigen Gerichtspersonen, ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 265 Thaler gewürdete Haus nebst Zubehör, ausgeklagter Schulden halber,

den fünften September 1842

unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft, auch zu dem Ende Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle mit Proclamation und Zuschlagung dieses Grundstücks, dessen nähere Beschaffenheit übrigens, ingleichen die darauf haftenden Lasten und Abgaben aus dem im hiesigen Gasthose aushängenden Anschläge des Mehrern zu ersehen sind, verfahren werden.

Kleinschocher, den 23. Juni 1842.

Herrlich Förstersche Gerichte allda.
Dr. Hüling, S.:D.
Heymann, Act.

Notwendige Subhastation. Von den unterzeichneten Gerichten soll einer ausgeklagten Schuld halber das dem Dr. phil. Herrn August Jäger zugehörige sub No. 19/15 des hiesigen Brandkatasters gelegene Wohnhaus, in welchem sich auch eine Wäschrolle befindet, nebst sonstigem Zubehör, welches von den Dorfsgerichtspersonen mit Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Oblasten unter Zugrundelegung der Revenuen desselben auf 1240 Thlr. gewürdet worden ist, kommenden **Elften Juli 1842** öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich am gedachten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle einzufinden, zum Bieten sich anzugeben, wegen ihrer Zahlungsfähigkeit und sonst sich genügend auszuweisen, ihre Gebote zu thun und zu erwarten, daß demjenigen, der nach 12 Uhr das höchste Gebot gethan und nach dreimaligem Ausrufe behalten haben wird, das Grundstück zugeschlagen, überhaupt aber den gesetzlichen Bestimmungen gemäß verfahren werden soll.

Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks, so wie die Angabe der darauf haftenden Abgaben und Oblasten und die

Verkaufsbedingungen sind aus den in der Rierisch'schen und Binzer'schen Schenkewirtschaft hieselbst aushängenden Subhastations-Patenten zu ersehen.

Schönefeld, am 23. April 1842.

Freiherrlich Ebersteinsche Gerichte allda und
Dr. Carl Willwig, S.:B.

Freiwillige Subhastation.

Durch den unterzeichneten Notar soll das vor dem Zeiger Thore in der Nähe der Säch.-Baier. Eisenbahn sub No. 38 gelegene, dem Pappfabrikanten Herrn **Scheel** zugehörige Grundstück an Wohn- und Fabrikgebäuden, Garten und übrigen Zubehör

den 11. Juli d. J.

Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle freiwillig versteigert werden, und sind die Bedingungen bei dem Unterzeichneten zu erfahren. Leipzig, den 1. Juli 1842.

Adv. **Stecher**, als req. Notar.

AUCTION

im Gewandhause, Montags den 18. Juli und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Enthaltend Kupferstiche und Delgemälde, sodann Mobilien, Geräthschaften, Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Instrumente, Wein, Liqueure, Cigarren, lackirte und kurze Waaren u. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei **J. Linke** zu haben.

Auction.

Dienstags den 12. d. M. Nachmittags drei Uhr sollen in Nr. 17 auf der langen Straße nachfolgende Gegenstände, als:

- 3 gute Deckbetten,
- 1 Kleiderschrank,
- 1 Stuhluhr, 1 Plattglocke und
- 1 seidener Oberrock

notariell an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden. Adv. **Thümmler**, requirirter Notar.



Extrafahrt

nach Borsdorf, Mächern und Wurzen,
Sonntags den 10. Juli
Nachmittags 2 Uhr hin,
Abends 8 Uhr zurück.

Leipzig, den 7. Juli 1842.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Bekanntmachung.

Sowohl für neu zu errichtende als schon bestehende Gebäude aller Art machen wir auf die seit einiger Zeit anderwärts vielseitig eingeführten und als sehr zweckmäßig befundenen gußeisernen Fensterrahmen, so wie gußeisernen Ableitungsröhren, Ausgüsse u. aufmerksam.

Es bedarf wohl keiner Erwähnung, daß gußeiserne Fensterrahmen jenen von Holz bei weitem vorzuziehen sind; ihre größere Dauer neben eleganterer Form und zierlicherer Arbeit sprechen von selbst dafür, während man dem Austrocknen im Sommer oder Berquellen im Winter bei denselben nicht ausgesetzt ist und solche endlich billiger als von Holz herzustellen sind.

Ähnliche Vorzüge gewähren die gußeisernen Ableitungsröhren gegen hölzerne. Dieselben nehmen einen weit geringeren Raum in den Gebäuden ein, bedürfen keiner Reparatur und während durch solche dem in manchen Gebäuden vermittelst hölzerner Ableitungsröhren verbreiteten unangenehmen Geruche abgeholfen wird, sind dieselben noch weit reinlicher, da sie über das Dach hinausgeführt, mit der äußern Atmosphäre in Verbindung gesetzt und durch Regen gereinigt werden.

Die Gießerei der sächs. Eisen-Compagnie liefert obige Gegenstände in jeder Form und Größe und sind die Unterzeich-

neten bereit, nähere Auskunft deßhalb zu erteilen und Aufträge entgegen zu nehmen. Leipzig, den 29. Juni 1842.

Sächsische Eisen-Compagnie.
Schöenberg Weber & Co.,
Bevollmächtigte.

Das Personalverzeichnis der Universität Leipzig für das Sommerhalbjahr 1842 ist so eben erschienen und im Universitätsarchiv, bei Herrn Nischwitz im Paulinum und in der Serig'schen Buchhandlung für 3 1/2 Ngr. zu haben.

Bei F. C. W. Vogel in Leipzig (Poststraße Nr. 19) ist zu haben:

Daily Texts, with verses of hymns. Adapted for general use and suited for every year. In Maroquin mit Goldschnitt geb. 10 Ngr.

In allen Buchhandlungen Leipzigs ist zu haben:

Die Heilkraft des kalten Wassers.
Eine allgemeine Darstellung des Kaltwasser-Gebrauchs

in diätetischer Beziehung, wie in den am häufigsten vorkommenden Krankheiten, mit besonderer Rücksicht auf die Gräfenberger Heilanstalt und die Priesnig'sche Heilmethode, von **Dr. C. W. Henzop**, prakt. Arzt (Gloaau bei C. Flemming.) Preis 15 Ngr. In Leipzig bei **A. Wienbrack** vorrätzig.

In allen Buchhandlungen Leipzigs ist zu haben:

E. Ruhlandt's Eisenbahnkarte von Deutschland.
Preis 5 Ngr.

— — **Deutschlands Eisenbahnen im Frühjahr 1842.** geb. 5 Ngr.

Die Flemming'sche Buchhandlung.
In Leipzig bei **A. Wienbrack** vorrätzig.

Hiermit bringe ich zur Kenntniß eines geehrten Publicums, daß ich hierselbst (Universitätsstraße Nr. 11) eine

Buchhandlung

errichtet habe, und empfehle mich zur Annahme aller in den Buchhandel einschlagenden Aufträge, deren sorgfältigste Ausführung jederzeit mein Bemühen sein wird.
Leipzig, den 8. Juli 1842.

Franz Peter.

Wohnungs-Veränderung.

Indem ich meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden hiermit die ergebene Anzeige mache, daß ich meine in der Grimma'schen Straße Nr. 3/5 bisher innegehabte Wohnung verlassen habe und mich nun Universitätsstraße Nr. 13 befinde, verbinde ich damit gleichzeitig die Bitte, mich auch in meiner neuen Wohnung mit Ihrem Vertrauen zu beehren.
Leipzig, den 8. Juli 1842.

C. A. Schröder, Buchbindermeister.

* Seit dem ersten Juli wohne ich vor dem Zeiger Thore, im eignen Hause.
D. Höpfner.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Daß Dienstag den 12. Juli der Cursus für die'en Sommer beginnt, zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an und bitte, sich baldigst anzumelden.

August Wisleben, Brühl Nr. 13.

Montag den 11. Juli

wird die zweite Classe der 22. Königl. Sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Kauf-Loosen in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt sich die Hauptcollection von
P. Chr. Plentner.

Zur 2. Classe 22. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

welche Montag den 11. Juli gezogen wird, empfehle ich mich mit Loosen bestens.

Leipzig, den 8. Juli 1842.

Carl Böttcher, Markt Nr. 6/337.

Struve'sche Mineralwässer,

als: **Selterser, Sodawasser, kohlen-saures Bitterwasser etc.** empfiehlt in stets frischer Füllung, und zu denselben Preisen, wie in der Anstalt selbst,
C. A. Engelhardt, Dresdener Str. Nr. 59.

Haus-Verkauf.

1/2 Stunde von Leipzig ist unter sehr annehmbaren Bedingungen ein neubautes Haus nebst dabei befindlichem großen Garten, in freundlicher und gesunder Lage, billig zu verkaufen, und Näheres zu erfragen bei Herrn Adv. **Thümmler.**

Von heute an verkaufe ich
beste trockene böhmische Braunkohle 16 Ngr. 5 Pf. } pr. Schfl.
: : Patentkohle 17 : 7 : } excl.
: : klare 8 : — : } Fuhrlohn.
: : 2. Sorte 6 : — : }
Friedrich Niemann,
Kohlenlager im Düngerthore.

Verkauf und Vermietung. Zu verkaufen ist sehr billig eine gute Harfe, und zu vermietten ein 6octaviges Fortepiano: Katharinenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Verkauf. Ein richtiger, regelmässig und gut gebautes Billard nebst allem Zubehör ist billig zu verkaufen. Näheres: Ritterstrasse No. 43/707, eine Treppe.

Zu verkaufen sind 40 Stück fette Hammel in der Mühle zu Rasniz bei Schkeuditz.

Zu verkaufen ist ein fast neuer Küstwagen mit eisernen Achsen: Gerbergasse in der Stadt Radeburg.

Zu verkaufen ist eine Bude, noch in ganz gutem Stande, für einen billigen Preis. Das Nähere im Brühl, Plauenscher Hof, im Erdgewölbe.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz ein Wiener tafelförmiges Pianoforte, für einen sehr annehmbaren Preis. Das Nähere in der Lauchaer Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Secretair vor dem Windmühlenthore bei **Manke.**

Zu verkaufen steht ein Sopha, noch in gutem Stande: kleine Windmühlengasse, im Hofe, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind wegen Räumen einige Bureau mit Glaschrank, ein Divan nebst 6 Stühlen: in Nr. 47/493, eine Treppe, am Georgenhaufe.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz eine große eiserne Geld-Casse bei **C. Oeser**, fl. Fleischberg., r. Krebs.

Mehre leere Delgebilde sind billig zu verkaufen bei
Gentschel & Winckert.

Feinste rothe Carmintinte,
 feinste rothe Scharlachtinte,
 feine rothe Carmintinte,
 gewöhnliche rothe Tinte,
 feinste blaue Ultramarintinte,
 feinste blaue franzöf. Tinte,
 gewöhnliche blaue Tinte,
 feine violettfarbige Tinte,
 englische schwarze Stahlfedertinte
 empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
C. Louis Thorschmidt.

Barinas-Cigarren,
 abgelagert und billig, empfiehlt
Joh. Ernst Weigel,
 Petersstraße 33/60, dem Petrinum gegenüber.

Fenstergaze,
 glatt und gemustert, in verschiedenen neuen Dessins,
 hat erhalten und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu
 den billigsten Preisen
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
 Grimma'sche Straße No. 33/591.

Vorhangsfranzosen
 in Wolle und Baumwolle, so wie auch
Borduren,
 empfiehlt **Ernst Seiberlich,** Petersstraße Nr. 45/36.

Cylinder-Uhren, eigener Arbeit,
 empfiehlt in Gold und Silber
L. W. Scholle, Markt Nr. 17/2.

Gevatter-Körbchen,
 elegante Pathebriefe, empfiehlt
C. F. Reichert, in Kochs Hofe.
Echte Dresdner Malzbonbons und Malz-
Syrup
 empfiehlt in bester frischer Waare
Robert Schmidt,
 Dresdner Straße, dem neuen Posthause gegenüber.

Raritäten:
 So eben empfang ich in frischer Zufuhre eine Sorte
extrafeinen Emmenthaler Käse,
 den ich hinsichtlich seines vorzüglichen Geschmacks und Billig-
 keit des Preises einem geehrten Publicum besonders empfehle.
Math. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50/600.

Neue Matjes-Häringe,
 zart und fett, empfehlen **Weinich & Comp.**

Capitalgesuch.
 Durch mich wird auf ein Stadigut mit 45 Dresdner Acker
 Feld und Zubehör als erste und alleinige Hypothek ein Cap-
 ital von 5000 Thlr. gegen 4 $\frac{1}{2}$ %, alljährliche Zinsen gesucht.
Adv. Heinrich Graichen, Burgsteins Garten.

Gesucht wird altes Kupfer, à Pfd. 8 Ngr., und altes
 Messing: im Gewölbe Nr. 47/493 an der Georgenpforte.

Gesucht wird ein in gutem Stande befindlicher Schleif-
 stein zum Drehen, nebst Trog. Wer einen dergl. zu ver-
 kaufen hat, beliebe seine Adresse Mühlgasse Nr. 2, 2. Etage,
 abzugeben.

* Ein Hand-Kollwagen, so wie eine gebrauchte, sich je-
 doch noch in gutem brauchbarem Zustande befindende eiserne
 Geldcasse werden zu kaufen gesucht. Verkaufslustige belieben
 ihre Adressen unter der Chiffre V. W. in der Expedition des
 Tageblattes abzugeben.

Ein gutgehaltenes Fortepians in Tafelform, mit 6 Octaven,
 wird zu kaufen gesucht, wobei jedoch weniger ein schönes
 Äußere als besonders ein angenehmer guter Ton gewünscht
 wird. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen in
 der Thomasmühle abzugeben.

Einem Steindrucker,
 welcher mit allen Arbeiten dieses Faches sicher umzugehen
 versteht, kann sogleich ein annehmbares Engagement nach-
 gewiesen werden durch **C. Pönick & Sohn.**
 Leipzig, den 7. Juli 1842.

Gesucht werden einige gewandte Colporteurs für hier und
 auswärts: Petersstraße Nr. 31/58, 1 Etage.

Gesucht wird ein ordnungsliebender Dienstknecht zum so-
 fortigen Antritt: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, welcher
 Lust hat, Buchbinder zu werden: Poststraße Nr. 17/1203.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren: in
 Reichels Garten, am Trockenplatz Nr. 2.

Gesucht werden perfecte Weisnätherinnen: Fleischergasse,
 Tuchhalle, rechts im Gewölbe.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches und mit guten
 Attesten versehenes Dienstmädchen, welches auch in der Küche
 nicht unerfahren sein darf. Jedoch wird nur auf solche Rück-
 sicht genommen, welche bemerkte Eigenschaften haben.
 Näheres: Grimma'sche Straße Nr. 28, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen
 versehenes Dienstmädchen, welche auch mit Kindern umzu-
 gehen weiß, beim Fischermstr. **Zieger** auf dem Brandvorwerk.

Gesucht wird ein ordentliches und reinliches Mädchen,
 welches sogleich antreten kann: Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein zuverlässiges
 Kindermädchen. **S. Bley,** Universitätsstraße.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen zur Aufwartung
 in der Frühstunde: Reichelsstraße Nr. 3/605.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, wel-
 ches kochen kann, wird für Michaelis, vom 1. October an,
 zu miethen gesucht in Nr. 12/70, im Sack, 2 Treppen.—
 Anfragen werden früh von 8—9 Uhr angenommen.

Ein junger wissenschaftlich gebildeter Mann erbietet sich zu
schnellem Nachschreiben nach Dictaten oder ähn-
 lichen Arbeiten: Johannissgasse Nr. 36, parterre.

Engagement: Gesuch. Ein junges gebildetes, in Spra-
 chen erfahrenes Mädchen wünscht als gewandte Verkäuferin
 ihre jetzige Stelle mit einer andern zu vertauschen. Auch
 würde dieselbe als Gesellschafterin im In- oder Auslande an-
 treten; gute Zeugnissen können dieselbe empfehlen. Offerten
 erbittet man unter S. R. in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird in der innern Stadt eine aus
 10 bis 12 Staben bestehende 1. Etage. Hierauf bezügliche
 Offerten erbittet sich der
Notar Wagner, Nicolaisstraße Nr. 37/533.

Vermietung. Ein Zimmer nebst Schlafgemach ist zum
 1. August in dem Hause Nr. 25 an der Moritzpforte, in der
 Nähe der 1. Bürgerschule, zu vermieten. Näheres daselbst.

Vermietung. Eine Etage von 6 Stuben mit Zubehör
 ist von Michaelis an zu vermieten. Das Nähere in Reichels
 Garten: Haupt-Eingang links, Nr. 3, parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles an einen oder zwei solide Herren: Querstraße Nr. 20, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten sind im weißen Adler auf der Burgstraße von Michaelis d. J. ab einige freundliche Familienlogis, theils nach der Saulgasse, theils nach dem Hofe zu, für 32—76 Thlr., durch **Adv. Adolph Baumann.**

Zu vermieten ist für nächste Michaelis in der Petersvorstadt, Mühlgasse, ein Logis mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzplatz u. für 74 Thlr.; desgleichen ein kleineres für 38 Thlr. jährl. an stille Familien, durch den Hausbesitzer in Nr. 4/777, am Obstmarkt.

Zu vermieten ist im neuen Anbau vor dem Schützenthore eine gut eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör. Das Nähere im Nachweisungsgefäß von **W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafbehältniß in der Hainstraße Nr. 21/208, 1 Treppe.

Ein Logis ist zu vermieten: Moritzstraße, Reichels Garten Nr. 4.

Eine helle, freundliche Hofstube mit oder ohne Meubles und meßfrei ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 5, beim Hausmann.

Eine freundliche Kammer mit Bett und Zubehör ist wieder an eine solide Mannsperson zu vermieten: Halle'sche Straße Nr. 7, im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine Stube zu vermieten: Reichstraße Nr. 23, vorn heraus, 3 Treppen, meßfrei und sogleich zu beziehen.

Sommer-Vergnügen der 2. Compagnie hiesiger Communalgarde im Schützenhause

Sonntag den 10. Juli d. J.

Einlaßkarten nebst Tischmarken für Abonnenten und Gäste werden vom 7. bis 9. Juli ausgegeben: Nicolaisstraße, im goldnen Ring, durch den **Hauptmann Werl.**

Sonntag den 17. Juli
findet das

Sommervergnügen der Gesellschaft

Verein

in Böbiger statt.

Die Herren Mitglieder werden hierdurch ersucht, ihre Billets so wie auch die für Gäste bei Herrn **Moritz Richter** im Barfußgäßchen bis spätestens Donnerstag den 14. Juli abzuholen, woselbst auch das Programm zur Ansicht liegt.

Der Comité.

2. Sommervergnügen. Vogelschießen mit Rüstungen der Gesellschaft



Sonntag den 10. Juli 1842
in Thekla.

Die Billetaussgabe geschieht jetzt bei **Hrn. Kunath**, kleine Windmühlengasse, in der goldnen Waage, 2 Treppen.

Der Vorstand.

Iduna — Regeltag.

Morgen Sonntag ladet zu einer angenehmen Frühpartie nach Stötteritz ein **Schulze.**

Concert in Zweinaundorf

morgen Sonntag den 10. Juli vom Musikchor des zweiten Schützenbataillons. Es ladet ergebenst ein **C. Kühne.**

Unsere Personenwagen gehen Nachmittags regelmäßig nach Zweinaundorf. **Sander & Werner.**

Morgen früh und Nachmittags Concert bei Honorand.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag

Früh- und Nachmittags-Concert.

Thonberg.

Morgen Concert, wozu freundlich einladet

S. Werthmann.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concertmusik in der Oberschenke zu Gohlis.

Schleußig.

Außer dem gewöhnlich stattfindenden Früh- und Nachmittags-Concerte dürfte das morgen von den jugendlichen Bewohnern Schleußigs und der umliegenden Ortschaften veranstaltete gefellige Vergnügen im Freien, welches später mit einem Tanze schließt, Vielen ein erweiterndes Schauspiel gewähren, daher ich mir erlaube, ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuche ergebenst einzuladen. **S. Gerber.**

Kirschfest in Posthausen.

Sonntag den 10. Juli mit Lückenstechen und Musik, wozu ergebenst einladet **Leipniz.**

Gosenschenke in Cutrißsch.

Morgen Sonntag ladet zu selbstgebackenem Kirsch- und mehren Sorten Kaffeekuchen ergebenst ein **A. Seyfer.**

Widfern.

Sonntag den 10. ladet zum Schlachtfest, wobei Concert, ergebenst ein **C. Heinze.**

Crottendorf.

Heute Abend neue Kartoffeln mit neuen Häringen.

A. Fischer zum goldnen Stern.

Stötteritz.

Morgen Sonntag Kirsch-, Stachelbeer-, Johannisbeer- und mehre Kaffeekuchen, Abends neue Kartoffeln mit Häring, Cotelets, Eierkuchen und Beefsteaks mit geschmorten neuen Kartoffeln. **Schulze.**

Abtnaundorf.

Morgen zu Kirsch-, Stachelbeer-, Johannisbeer-, Kartoffel- und verschiedenen Kaffeekuchen ladet ein **A. Leuchte.**
Abgang der Personenwagen 2, 3 $\frac{1}{2}$ und 5 Uhr.

Morgen zu einer angenehmen Frühpartie nach Plagwitz. Alles Gebäck ist früh 5 Uhr fertig; für gute Speisen u. Getränke ist bestens ge'orgt. **Düngefeld.**

Einladung. Morgen zu Speck, Kirsch, Quark- und Kaffeekuchen bei Witwe **Heinicke** in Reichels Garten.

Sonntag den 10. Juli zum Speckkuchen ladet ergebenst ein **W. Schüze**, Rossplatz, in der Brezel.

Einladung.

Heute Sonnabend Abend ladet zu Cotelets mit Allerlei, und Stockfisch mit Schoten ergebent ein
C. Demichen,
 Burgstraße Nr. 24/20.

Morgen Sonntag früh 8 bis 9 Uhr Speckfuchen in Nr. 1 in Soblis, nahe am Exercierplatze.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei
J. G. Zill, im Tunnel.

Morgen gesellschaftliches Stollenvergnügen bei
C. Gerhardt im Alaziengarten zu Reudnitz.

Verloren wurde am 8. Juli zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags auf dem 1. und 2. Gottesacker ein seidener Regenschirm. Abzugeben gegen angemessene Belohnung: in der Burgstraße Nr. 25, parterre.

Verloren wurden am 5. d. M. 3 kleine zusammengebundene Schlüssel. Wer dieselben Katharinenstraße Nr. 7/410 bei dem Hausmann abgibt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurden am 7. huj. Abends drei Schlüssel mit stählernem Haken, um deren gutige Abgabe in Nr. 8 des Nicolaiskirchhofs man bittet.

Fünfzig Thaler Belohnung erhält der Finder bei Abgabe der auf der Chaussee von Leipzig bis Laucha verlorenen

500 Thlr. B	190
200 : C	237
200 : C	402
100 : D	1267

Summa 1000 Thlr. Leipziger Stadt: Scheine.
 Zu melden bei Herrn **Julius Ledig** in Leipzig, Dresdner Straße Nr. 56



Zugelaufen ist ein großer weißer Jagdhund mit braunen Ohren: vor dem Windmühlenthore Nr. 59, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Der unermüdeten, völlig uneigennütigen Sorafalt und ausgezeichneten Geschicklichkeit des Herrn Dr. **Wachs** sind wir die Wiederherstellung unsers Sohnes von einer schweren siebenwöchentlichen Krankheit der Brustentzündung, schuldig, wofür wir diesem edlen Menschenfreunde unsern innigsten Dank sagen und ihm jeden Segen des Himmels von ganzem Herzen wünschen. Leipzig, den 8. Juli 1842.

Die Familie **Schumann.**

Dr. G..... darf ich es wagen zu glauben?

Typographia.

Einpässirte Fremde.

Hof. Kaufmann von Eiderscheid, Stadt Hamburg.
 v. Bickermann, Baron, Rittergutsbesitzer nebst Sohn, v. Niederforchheim, Rheinischer Hof.
 Buchbrunn, Kaufmann von Würzburg, goldner Dahn.
 v. d. Busch-Lohse, Baron, von Göß, Stadt Rom.
 Baumann, Partic. nebst Gem., von Dtschag, Stadt Gotha.
 Basse, Oekonom von Dresden, Rheinischer Hof.
 Barth, Kaufmann von Altenburg, blankes Ros.
 Begold, Commerzienrath von Dessau, Hotel de Russie.
 Bischoff, Particulier von Drenburg, Stadt Dresden.
 v. Bille, Baron, Excellenz, Ministerrath, v. Hamburg, Hotel de Saxe.
 Blöding, Particulier nebst Gemahlin, von Hamburg, Rheinischer Hof.
 Bach, Kaufmann von Stuttgart, Hotel de Baviere.
 Beck, Buchhändler von Schafhausen, goldnes Einhorn.
 Becker, Gutsbesitzer von Breslau, und
 Bysjynsky, Particulier von Polen, Stadt Rom.
 Bauer, Kaufmann von Chemnitz, deutsches Haus.
 Caro, Kaufmann von Würzburg, Hotel de Baviere.
 Chojewski, Oberlieutenant, und
 v. Culecki, Rentier von Warschau, Hotel de Baviere.
 Cohn, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.
 Dieck, Amtmann von Börschen, grüner Baum.
 Dierstein, Kaufmann von Eiberfeld, goldner Kranich.
 Dieze, Kaufmann von Eiberfeld, goldner Kranich.
 Ernstahl, Kaufmann von Halle, Stadt Hamburg.
 Kling, Particulier von Neustadt, Stadt Rom.
 v. Fischer, Obersteuers-Director von Dresden, Rheinischer Hof.
 v. Feilisch, Oberlieutenant von Mislareuth, Stadt Gotha.
 Friesner, Kaufmann von Jöhstadt, Stadt Dresden.
 Frieblein, Stallmeister von Dessau, Hotel de Prusse.
 Funk, Kaufmann von Magdeburg, schwarzes Kreuz.
 Flügel, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Frankfurt.
 v. Gilgenheimb, Kammerherr von Breslau, Hotel de Baviere.
 v. Golden, Hauptmann von Sangerhausen, Rheinischer Hof.
 Heyer, Student von Berlin, goldner Kranich.
 Handen, Landschaftsrath von Danzig, Stadt Rom.
 Hartmann, Candidat von Dresden, deutsches Haus.
 Hein, Kaufmann von Lichtenstadt, Stadt Hamburg.
 Hergt, Kaufmann von Gotha, Stadt Gotha.
 Hagenbock, Postdirector nebst Gem., von Zeitz, goldner Hut.
 Häußler, Wäblenbesitzer von Bitterfeld, Palmbaum.
 Hombold, Musikdirector von Eisenach, kleine Windmühlengasse Nr. 10
 v. Ignatowski, Bau-Inspector von Warschau, Hotel de Baviere.
 Joseph, Rittergutsbesitzer von Großwignitz, schwarzes Kreuz.
 Jacobi, Professor nebst Fam., von Schulpforta, gr. Blumenberg.
 Killinger, Kaufmann von Stuttgart, Stadt Hamburg.
 v. Krobbe, Geh. Conferenz-Rath von Kopenhagen, Hotel de Saxe.
 Kroelle, D. nebst Gem., von Balreuth, und
 Krause, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Russie.
 Kreckon, Particulier von Breslau, Hotel de Baviere.
 Löwenfeld, Kaufmann von Prag, Stadt Hamburg.

Löwenfeld, Kaufmann von Lichtenstadt, Stadt Hamburg.
 Lucius, Frau Rentier von Braunschweig, Rheinischer Hof.
 Lenz, Kaufmann von Dresden, Hotel de Saxe.
 v. Lubowidzka, Frau Präsident von Warschau, Hotel de Baviere.
 Mener, Buchdruckereibes. nebst Mutter, v. Braunschweig, Rhein. Hof.
 Mezzadri, Ingenieur nebst Gem., von Cremona, goldner Kranich.
 Migliaroffi, Candidat von Athen, Stadt Hamburg.
 Maulsch, Fabrikant von Eifer, goldner Dahn.
 Matzken, D., von Stockholm, Stadt Hamburg.
 Müller, Gymnasiast von Berlin, goldner Dahn.
 v. Nechelenburg, Major, von Kopenhagen, und
 v. Novoff, Frau Oberst von Petersburg, Hotel de Saxe.
 Maieski, Particulier von Warschau, Hotel de Saxe.
 Mayer, Kaufmann von Bozen, Hotel de Baviere.
 Müller, D., von Dresden Rheinischer Hof.
 Niquet, Kaufmann von Berlin, Stadt Gotha.
 Rettmann, Kaufmann von Kilmburg, Hotel de Pologne.
 Nelidow, Lieutenant von Warschau, großer Blumenberg.
 Pohland, Kammermusikus von Dresden, Brühl St.
 v. Pflug, Major von Borna, und
 v. Pflug, Major von Obergaila, Stadt Gotha.
 Pabst, Schauspieler von Coburg, Stadt Gotha.
 v. Puttlich, Baron nebst Fam., von Rezien, großer Blumenberg.
 Paul, D., von Petersburg, Hotel de Baviere.
 Rabe, D., von Stockholm, Stadt Hamburg.
 Richter, D., nebst Gemahlin, von Berlin, Rheinischer Hof.
 Reinhardtstein, Regierungsrath von Wien, Hotel de Baviere.
 Rolewski, Gutsbesitzer, und
 Ridowski, Particulier von Warschau, Hotel de Baviere.
 Stapel, Baummeister von Halle, Stadt Hamburg.
 Sonntag, Kaufmann von Hamburg, Rheinischer Hof.
 Schilden, Particulier von Leutzsch, deutsches Haus.
 v. Schwarzkopf, Particulier von Altenburg, Stadt Rom.
 Schlegel, Kaufmann von Freiberg, Hotel garni.
 Schallern, Rentier von Nürnberg, schwarzes Kreuz.
 Samson, Particulier von London, Rheinischer Hof.
 Simons, Gutsbesitzer nebst Gemahlin, von Pehres, Hotel de Prusse.
 Schärtlich, Schauspieler von Potsdam, goldne Sonne.
 Schulze, Frau Direct n. Tochter, v. Halle, großer Blumenberg.
 Senf, Privatier nebst Fam., von Kahla, Hotel de Pologne.
 Schwebfinger, Pastor von Kobitz, goldner Hut.
 v. Trotha, Rittmeister von Querfurt, Hotel de Pologne.
 Vetter, Kaufmann von Warschau, Hotel de Baviere.
 Weyrether, Kaufmann von Pforzheim, Stadt Hamburg.
 Wachsmuth, Geh. Regier.-Rath nebst Gem., und
 Wachsmuth, Geh. Justizräthin von Raumburg, grüner Baum.
 Woiwadowska, Madame, von Warschau, und
 Wolde, Particulier nebst Fam., von Breslau, Hotel de Baviere.
 Witte, Professor von Halle, Hotel de Baviere.
 Wolf, Antiquar von Dresden, Hotel garni.
 Zinken, Ober-Bergrath von Magdeburg, Stadt Rom.

Druck und Verlag von **C. Holz.**